

Beizen tönen leicht gemacht

Wir bieten ein breites Sortiment an Pigmentpasten und Farbstofflösungen, um Beizen und transparente Lacke selbst zu tönen. Beim Tönen von Beizen und transparenten Lacken spielt der Holzuntergrund eine entscheidende Rolle. Holzart, Holzschliff und Auftragsart können den Farbton beeinflussen.

1. Pigmente vs. Farbstoffe

Holzbeizen werden im Wesentlichen hergestellt aus:

- Pigmenten
- Farbstoffen
- Bindemitteln = Beizstammlösung
- Wasser/Lösemitteln = Beizstammlösung
- Hilfsmitteln = Beizstammlösung

Pigment = ein fein gemahlenes unlösliches Pulver

Für Beizen werden hier **Flüssig-Pigmentpasten** eingesetzt, die ein halbtransparentes Beizbild ergeben. Die Pigmente liegen auf der Holzoberfläche.

Farbstoff = eine Substanz, die sich in Flüssigkeit vollständig auflöst

Für Beizen werden **Farbstofflösungen** eingesetzt, die ein hoch-transparentes Beizbild ergeben. Farbstoffe dringen in das Holz ein.

2. Beizen mit Pigmenten oder Farbstoff?

Ob eine Beize mit Pigment oder Farbstoff gemacht werden soll, hängt vom gewünschten Effekt ab.

Sollen sehr brillante, hochtransparente Beiztöne erzielt werden, nimmt man Farbstoffe. Auf Hölzern wie Kirschbaum, Nußbaum, Mahagoni, Birnbaum, Ahorn und Vogelaugenahorn erzielt man so eine hohe Transparenz; die Holzmaserung kommt gut zur Geltung.

Sollen volle, leicht deckende Töne (z.B. nach RAL, Sikkens oder NCS) erreicht werden, nimmt man Pigmente. Es sind auch Kombinationen von beiden möglich. Nimmt man „weiß“ in eine Beizrezeptur auf, ist die Zugabe von Farbstoffen nicht sinnvoll.

Die Regeln für das Tönen treffen für Wasser-, Color-, Lösemittelbeizen und eingefärbte Klarlacke gleichermaßen zu. Es gibt jeweils Abtönfarben und Farbkonzentrate für wässrige und lösemittelhaltige Systeme.

3. Grundfarben

Grundausrüstung zum Tönen sind die:

- Buntfarben rot + gelb + blau
- Unbuntfarben schwarz + weiß

Aus diesen lassen sich alle anderen Farben mischen:

- gelb + rot = orange
- rot + blau = violett
- gelb + blau = grün
- gelb + rot + blau = braun
- gelb + rot + schwarz = braun

In der Praxis arbeitet man jedoch am besten mit einer kompletten Farbreihe (gelb, orange, rot, blau, grün, braun, schwarz und weiß), dies spart Zeit und Arbeit.

4. Nachtönen

Beim Tönen hat man die Möglichkeit, Farben wegzudrücken oder zu brechen. Das kann notwendig sein, wenn man zuviel von einer Farbe zugegeben hat.

- **rot wird mit grün gebrochen und umgekehrt**
- **gelb wird mit violett gebrochen und umgekehrt**
- **orange wird mit blau gebrochen und umgekehrt**

Diese Farben liegen sich im Farbkreis gegenüber:



5. Aufhellen

Beizen können mit farbloser Beizstammlösung oder durch Zugabe von „weiß“ aufgehellt werden. Beim Aufhellen mit Stammlösung kommt die Holzeigenfarbe wieder stärker durch. Beim Aufhellen mit „weiß“ wird das Holz abgedeckt und verliert an Brillanz; es erscheint milchiger.

6. Aufkonzentrieren und Dunklermachen von Beiztönen

Will man einen gemischten Farbton kräftiger machen, müssen alle enthaltenen Farben im gleichen Verhältnis erhöht werden. Zum Dunklermachen werden auch die enthaltenen Farben erhöht und zusätzlich „schwarz“ zugegeben. Durch Zugabe von „schwarz“ lassen sich neutrale und kalte Mischöne erzielen.

7. Grautöne

Grautöne erreicht man durch das Mischen von „weiß und schwarz“. Durch Zugabe von anderen Farben können verschiedene Nuancen erzielt werden. Eine bunte Farbe läßt sich durch Beimischen von „schwarz, weiß oder grau“ trüben.

Sollten Sie Fragen zur Verarbeitung oder zum Tönen von Beizen haben, steht Ihnen unser Spezialist Herr **Michael Ruthof** gerne unter Telefon: +49 (0)711 - 981 84 360 oder E-Mail: michael.ruthof@klumpp-coatings.com, zur Verfügung.